

3.0 PLUNDER, M.: Stand der Entwicklung der Personal-Computer bei Hewlett-Packard

3.1 Kurzübersicht

Hewlett-Packard's PC-Familie umfaßt alle Rechner vom Taschenrechner bis zum kommerziellen 16-Bit Personal-Computer. Beginnend mit den programmierbaren Taschenrechnern der Serie 10 und 40 setzt sich diese Familie fort über die portablen BASIC-Computer der Serie 70 bis hin zu den kommerziellen PC's HP-110 und HP-150 und den technisch-wissenschaftlichen PC's der Serie 200. Innerhalb dieses Produktspektrums finden Sie für den jeweiligen Anwendungszweck je nach Umfang der zu lösenden Aufgaben den entsprechenden Computer.

3.2 HP-Angebot

3.2.1 Taschenrechner

Die Taschenrechner 11C, 12C und 15C sind die kleinsten Vertreter der HP Computerfamilie. Sie finden ihre Anwendung vorwiegend an Schulen und Universitäten, in den Entwicklungsabteilungen und Ingenieurbüros, aber auch im Handel sowie bei Banken und Versicherungen. Kurz, überall dort, wo es auf höchste Leistung auf kleinstem Raum ankommt. Diese 3 Modelle unterscheiden sich aufgrund ihrer festverdrahteten Funktionen.

Das Modell 41C ist HP's erster programmierbarer Taschenrechner mit der Möglichkeit, externe Vorgänge zu steuern oder Daten mit anderen, etwa größeren Rechnern auszutauschen. Dieser Rechner wird für sehr komplexe Rechenaufgaben eingesetzt, bei denen es auf hohe Rechengeschwindigkeit unter teilweise extremen Bedingungen ankommt.

So wurde zum Beispiel beim ersten Flug des amerikanischen "Space Shuttles" ein HP-41C zur Ermittlung der Steuerdaten für den Wiedereintritt in die Erdatmosphäre verwendet.

3.2.2 Portable BASIC-Computer

Dieser Rechnertyp ist der kleinste, in BASIC programmierbare Computer von HP. Vertreten wird diese Produktart durch den HP-71, der als Nachfolger des weithin bekannten HP-75 heute weltweit Maßstäbe setzt. Charakteristisch für den HP-71 ist seine Netzunabhängigkeit, die ihn gerade für Außendienstmitarbeiter sehr interessant macht.

Die interne Architektur dieses Systems ist vorwiegend in CMOS-Technologie realisiert. Diese elektronischen Bauteile erhalten die gespeicherten Informationen auch nach dem Abschalten des Gerätes.

Der HP-71 kann durch Peripheriegeräte wie zum Beispiel Diskettenlaufwerke, Drucker und Plotter zu einem sehr komfortablen System ausgebaut werden.

3.2.3 Kommerzielle PC's

Der HP-150, Hewlett-Packard's erster Personal-Computer mit Kontaktbildschirm, wurde im Februar 1984 dem deutschen Markt vorgestellt. Diese neue Technologie

erlaubt die Bedienung des Computers durch Fingerzeig auf dem Bildschirm. Verständlich, daß hierdurch auch bisher ungeübten Anwendern der Zugang zu dem neuen Medium "Computer" wesentlich erleichtert wird.

Für den HP-150 gibt es, dank eines Standard-Betriebssystems, eine Vielzahl von fertigen Softwarelösungen. Diese reichen von der einfachen Textverarbeitung bis hin zu komplexen Buchhaltungsprogrammen. Als zweiter Vertreter der neuen kommerziellen PC-Familie von HP wird gegen Ende dieses Jahres der HP-110 der deutschen Öffentlichkeit vorgestellt. Dieser tragbare und vom Netz unabhängige PC ist für alle Personen geeignet, die einen großen Teil ihrer Arbeitszeit fernab des Büros verbringen und dennoch auf Rechnerleistung nicht verzichten möchten. Da dieser Portable die gleichen Daten wie der HP-150 verarbeiten kann, stellt er die geeignete mobile Datenstation zum zentralen PC dar.

3.2.4 Technisch-wissenschaftliche PC's

In diesem Anwendungsbereich werden vorwiegend Personal-Computer der Serie 80 und 200 eingesetzt. Die zu lösenden Aufgaben reichen von der Erfassung von digitalen Meßwerten bis hin zu umfangreichen Simulationen.

Der HP-86 wird überwiegend als Meßgeräte-Controller eingesetzt. Er ist in BASIC programmierbar und verfügt über mehrere elektronische Schnittstellen, über die er Meßwerte erfassen oder Steuerimpulse versenden kann. Aufgrund seiner sehr kompakten Abmessungen und der einfachen Bedienungsmöglichkeit erfreut dieser Rechner sich heute steigender Beliebtheit in Entwicklungsabteilungen und Labors.

Der HP-200 Modell 16 ist der neueste PC von HP für den gehobenen Bedarf im technisch-wissenschaftlichen Bereich. Aufgrund modernster Architektur wird dieser Rechner für sehr komplexe Berechnungen, Simulationen und grafische Anwendungen, wie zum Beispiel CAD, verwendet.

3.3 Schlußbemerkungen

HP bietet ein breites und klar abgestuftes Programm an Personal-Computern für die verschiedensten Anwendungsgebiete an. Neben der Hardware gibt es eine Vielzahl von bereits fertigen Softwarelösungen für die jeweiligen Systeme, die den eigenen Programmieraufwand reduzieren beziehungsweise sogar überflüssig machen. Dies ist ein Schritt mehr in Richtung des persönlichen und leichtverständlichen PC's.

Doch zu einem PC gehört mehr. Schließlich will der Anwender seine Daten speichern, ausdrucken und plotten können; andere möchten Daten zu externen Rechnern weiterleiten.

Hierzu gehört ein fein abgestuftes Programm an Peripheriegeräten und Schnittstellen, die letztendlich erst den sinnvollen Einsatz eines PC's sicherstellen.